

Gemeindebrief

Evangelisch-reformierte Kirchengemeinden
Hillentrup und Spork-Wendlinghausen



Das Wunder der Geburts Jesu zum »be-greifen« nah: Weihnachtskrippen sorgen oft für leuchtende Kinderaugen

25 Jahre Endredaktion: Eine Ära geht zuende

Horst Reese geht als »Macher« des Gemeindebriefes in den Ruhestand: eine Würdigung.

Seite 4/5

Eine neue Zeit beginnt; Aus zwei wird eins

Wie die Gemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen sich langsam und behutsam näher kommen.

Seite 6/7

Zu Gast in Afrika: Besuch bei Freunden

Die Delegation ist mit vielen Eindrücken aus der Partnergemeinde Alexandra zurückgekehrt.

Seite 9-13

Inhalt

Dank an Horst Reese 4
 Die neue Gemeindekonzeption 6
 Aus den Kirchenvorständen 7
 Reiseberichte Südafrika 9
 Neue Katechumenen 14
 Gemeindeausflug als Busrundfahrt 15
 15 Jahre Spontanchor 16
 MIG-Männer in der Glashütte 17
 Brandschutz-Weiterbildung 18
 Krankenhaus-Besuchsdienst 20
 Allianz-Gebetswoche 21
 Gottesdienste 22
 Spielgruppe sucht »Mamas«. 25
 Musikalisches 26
 Termine & Treffs 28
 StayIn/Jugend. 31
 Geburtstage 39
 Stationen unseres Lebens. 42
 Wichtige Adressen 43

Impressum:

Der Gemeindebrief wird herausgegeben von den Kirchenvorständen der evangelisch-reformierten Kirchengemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen

Kirchengemeinde Hillentrup
 Sparkasse Lemgo · Kto 3 001 823 (BLZ 482 501 10)
 Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen
 Sparkasse Lemgo · Kto 3 025 475 (BLZ 482 501 10)

Redaktion und Konzeption:
 Uwe Rottkamp · 32105 Bad Salzuflen
 Volkhausenstraße 22 · Telefon (052 22) 6000-02
 E-Mail: redaktion@kirchengemeinde-hillentrup

Für die einzelnen Artikel sind die jeweiligen Verfasser verantwortlich

»Blauer Engel«: Umschlag und Inhalt aus Umweltschutzpapier – 100 Prozent Altpapier

Wir danken den Anzeigenkunden und Sponsoren für ihre Unterstützung.

Liebe Gemeindeglieder und alle Leserinnen und Leser dieses Briefes,

wir gehen Weihnachten entgegen und freuen uns darauf. Besonders die Kinder fiebern diesem Fest entgegen. An jedem Tag im Dezember wird eine Tür im Adventskalender geöffnet. Und mit jeder geöffneten Tür wird deutlich: Wir gehen Weihnachten entgegen. Und dann ist der Tag da: Weihnachten. Das Datum, das im Kirchenjahr deutlich macht: Gott kommt zu uns!

Und nach Weihnachten, nach dem Jahreswechsel? Was wird das neue Jahr bringen? Ich hoffe, wir sind miteinander genau so unterwegs wie in diesem Jahr. Die Jahreslosung 2014 kann uns dabei leiten: „Gott nahe zu sein ist mein Glück.“ (Psalm 73, 28)

Wir als Kirchengemeinden laden Sie zu den verschiedenen musikalischen Veranstaltungen und zu den Gottesdiensten ein, die unser Gemeindeleben reich machen und unseren Blick für Gottes Weg mit uns schärfen wollen.

Viel Freude beim Lesen des Gemeindebriefes.

Allen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und für das neue Jahr alles Gute und möge Sie an jeden Tag Gottes Segen begleiten.

Es grüßt Sie sehr herzlich auch im Namen von Pastor Stephan Schmidtpeter

**Ihre Pastorin
 Elisabeth Hollmann-Plabmeier**

In ihm (Jesus Christus) war das Leben, und das Leben war das Licht der Menschen. (Johannes 1,4)

Wochenspruch Dezember 2013

Johannes der Evangelist beginnt seinen Bericht über Jesus, ohne gleich von Jesus zu erzählen. In philosophischer Sprache redet er vom Wort, vom Leben und vom Licht. Der Name von Jesus wird nicht erwähnt. Die erste Person mit Namen ist Johannes der Täufer. Erst als Jesus sich von Johannes dem Täufer taufen lässt, wird er mit seinem Namen vorgestellt.

Vorher: Im Anfang war das Wort.
 In ihm war das Leben.
 Das Leben war das Licht der Menschen.

Beschreibungen für Jesus, die uns wohl nicht als allererstes einfallen würden.

Jesus als das Licht der Welt: das sagen wir oft und gerne bei einer Taufe, wenn die Taufkerze an der Osterkerze angezündet wird. Die Osterkerze steht für das Licht der Welt, also für Jesus Christus. Die Taufkerze steht für den neugetauften Menschen, der zu den Kindern des Lichts gehört.

Aber Jesus Christus als Wort Gottes?

Wie redet Gott eigentlich zu uns?

Durch Worte der Bibel, das ist einleuchtend. Aber stärker noch durch Jesus Christus selbst. Durch sein Leben, sein Handeln, seine Worte. Durch Jesus Christus als das große Vorbild, dem wir nacheifern sollen und der uns Maßstab ist für unser eigenes Handeln. Wenn wir uns bei Entscheidungen fragen, wie

Jesus das wohl entschieden hätte oder wie Jesus gehandelt hätte, dann sind wir auf dem richtigen Weg.

In der Barmer Theologischen Erklärung, die im kommenden Mai 80 Jahre alt wird, heißt es in der ersten These:

„Jesus Christus, wie er uns in der Heiligen Schrift bezeugt wird, ist das eine Wort Gottes, das wir zu hören, dem wir im Leben und im Sterben zu vertrauen und zu gehorchen haben“.

Jesus als das Wort Gottes. So wird er für uns auch das Leben und das Licht.

In der Adventszeit zünden wir von Tag zu Tag oder von Woche zu Woche jeweils eine Kerze mehr an. So machen wir uns selbst deutlich, wie mit der Geburt von Jesus das Licht der Welt erschienen ist.

Ihnen allen wünsche ich eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit!

Stephan Schmidtpeter

Dank an Horst Reese

25 Jahre Endredakteur des Gemeindebriefes: Eine Ära geht zuende

Mit dieser Ausgabe präsentiert sich der Gemeindebrief in neuer Gestalt. Eine Ära ist zu Ende gegangen. Horst Reese, der für den Gemeindebrief 25 Jahre als Endredakteur tätig war und ihn maßgeblich gestaltet hat, hat seinen ehrenamtlichen Dienst beendet. In der letzten Ausgabe hat er seine Entscheidung mitgeteilt. Diese Entscheidung markiert eine Zäsur. Die bisherige Gestalt des Gemeindebriefes ist untrennbar mit seinem Namen verbunden.

Horst Reese hat bereits 1982 erstmalig einen Artikel im Gemeindebrief geschrieben. Danach hat er immer wieder sporadisch inhaltliche Beiträge für den Gemeindebrief geleistet. Als gelernter Drucker hat er dann 1989 zunächst für den Hillentruper Teil und ab 1991 für den gesamten Gemeindebrief die redaktionelle Verantwortung übernommen. Seit 2000 hat er den Gemeindebrief am Computer erstellt und ihm sein unverwechselbares Gesicht gegeben. Er hat im Laufe der Jahre die Grundstruktur des Gemeindebriefes weiterentwickelt.

Mit großer Fachkompetenz und viel Liebe und mit hohem Aufwand an Zeit und Kraft, hat er jede Ausgabe gestaltet. Wohl überlegt hat er passende Bibeltexte, Weisheiten und Sinnsprüche ausgewählt und inhaltlich zu den Artikeln in Beziehung gesetzt. Im Verlauf seiner Dienstzeit wurde der Gemeindebrief zu einem beliebten Medium, das in der Gemeinde, aber auch darüber hinaus, sehr gefragt war.

Neben dem Gemeindebrief hat Horst Reese auch unzählige Plakate, Gottesdienstprogramme, Urkunden entworfen und drucktechnisch vorbereitet. Außerdem war er auch entscheidend an der Gestaltung und Drucklegung der Jubiläumsschönheit: „Mitten im Dorf“ beteiligt.

Horst Reese hat sich darüber hinaus auch in vielen anderen Bereichen ehrenamtlich eingesetzt.

Von 1984 bis 1992 war er Mitglied des Kirchenvorstands. Er gehörte dem Bau- und Finanzausschuss an und war auch Vorsitzender des Diakonieausschusses. In seine Amtszeit fiel auch der Bau des Kindergartens und der Umbau des alten Pfarrhauses zum Gemeindehaus.

Von 1986 bis 2001 leitete Horst Reese die jährliche Altenfeier beider Kirchengemeinden in der Hornsiekhalle in Hillentrup, die sich großer Beliebtheit erfreute und zahlreiche Besucher anlockte. Zu Ihrem Gelingen hat er durch seine ansprechende Moderation wesentlich beigetragen. Außerdem war er 17 Jahre lang Lektor bei der „Geistlichen Abendmusik im Advent“ und in zahlreichen Gottesdiensten.

Horst Reese ist wie kaum ein anderer mit unserer Gemeinde verbunden. Ihm lagen aber auch immer die Verbundenheit und die gute Zusammenarbeit mit der Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen am Herzen. In beiden Gemeinden ist er anerkannt und geschätzt.



Horst Reese an seinem Arbeitsplatz.

Foto: Heinz Jäger

In beiden Gemeinden besucht er auch zusammen mit seiner Frau die Gottesdienste.

Im Auftrag der Kirchenvorstände spreche ich ihm für seinen langjährigen verantwortungsvollen und segensreichen Dienst unseren herzlichen Dank und unsere Anerkennung aus.

In diesen Dank schließen wir auch seine Frau Rosi ein, die immer viel Rücksicht und Ver-

ständnis für seinen vielfältigen Einsatz gezeigt hat.

Wir wünschen Horst Reese für seinen weiteren Lebensweg Gottes Segen, Gesundheit, Freude und Zuversicht. Wir grüßen ihn mit dem Psalmwort: „Sende dein Licht und deine Wahrheit, dass sie mich leiten zu deiner Wohnung“ (Psalm 43, 3).

Ralph Oberkrome

» Die Grundlage unseres Lebens ist „in Christus Jesus gegründet“. Wir sind mit ihm verwurzelt, mit seinen Worten und Taten. Diese Standfläche ist grundlegend, fundamental und bietet festen Halt.

ERICH FRANZ

Eine neue Zeit beginnt!

Bärbel Plonus und Heinz Jäger beschreiben die „pfarramtliche Verbindung“

Nicht nur der Gemeindebrief erscheint in neuem Gewand; die Gemeinden Spork-Wendlinghausen und Hillentrup rücken näher zusammen. Was ändert sich? Warum ändert sich etwas? Was bleibt?

Bereits vor mehr als einem Jahr wurde in den Kirchengemeinden deutlich, dass wegen des demografischen Wandels eine gute Zukunft nur durch Zusammenarbeit zu gestalten ist. Folglich packten die Kirchenvorstände das Problem an. Es gab eine große Anzahl von Gesprächen und Vereinbarungen untereinander, mit dem Superintendenten und dem Landeskirchenamt.

Mit den Amtseinführungen der Pfarrerin Elisabeth Hollmann-Plaßmeier und des Pfarrers Stephan Schmidtpeter sind erfolgreiche Schlusspunkte gesetzt worden. Das gemeinsame Zukunftsprojekt, die „pfarramtliche Verbindung“, ist mit Leben gefüllt. In den zurückliegenden Monaten haben sich beide Kirchenvorstände zusammen mit Elisabeth Hollmann-Plaßmeier und Stephan Schmidtpeter in mehreren Sitzungen getroffen, um zu überlegen, wie sich die Kirchengemeinden neu organisieren können.

Neben vielen Details zur alltäglichen Zusammenarbeit ist eine Dienstbeschreibung für die Pfarrer ausgearbeitet worden; begleitet wurden die Kirchenvorstände von zwei externen Gemeindeberatern, die den Prozess wirksam unterstützten.

Zukünftig werden die Gemeinden nicht mehr durch Pfarrbezirke abgegrenzt: Es gibt stattdessen einen einheitlichen Seelsorgebezirk. Beide Kirchenvorstände bleiben, auch in finanzieller Hinsicht, unverändert erhalten; gleichwohl werden gemeinsame Projekte paritätisch finanziert.

Die beiden Pfarrer arbeiten im Team zusammen; sie vertreten sich gegenseitig und sind für alle Gemeindeglieder gleichermaßen ansprechbar. Naturgemäß kann Pfarrerin Hollmann-Plaßmeier nicht so häufig erreichbar sein wie Pfarrer Schmidtpeter, da sie weiterhin mit einer halben Stelle als Pastorin im Altenzentrum Bethesda in Bad Salzuflen arbeitet. Bärbel Plonus und Heinz Jäger sind sich aber sicher: „Nach unserer Überzeugung erhalten wir mit dem erarbeiteten Konzept eine zukunftsfestere Struktur und sind deshalb gegen die Auswirkungen des demografischen Wandels besser gewappnet; die 100-prozentige Pfarrstelle von Pfarrer Schmidtpeter war nur auf diesem Weg möglich. Außerdem ergänzen wir uns gegenseitig und erreichen damit ein bunteres Gemeindeleben.“

Die neue Situation in den Gemeinden hat eine andere Planung der Gottesdienste nach sich gezogen. Jeder Kirchenbesucher kann an zwei Sonntagen im Monat entscheiden, ob er einen gemeinsamen Früh- oder einen gemeinsamen Spätgottesdienst besuchen möchte. „Wer also am Samstagabend gefei-

ert hat und etwas länger schlafen möchte, besucht den Spätgottesdienst um 10.45 Uhr und wer beispielsweise einen sonntäglichen Ausflug plant, besucht den Frühgottesdienst um 9.15 Uhr. Daneben gibt es an zwei Sonntagen im Monat unseren gemeinsamen Gottesdienst, der ab 10 Uhr gefeiert wird“, erläutern die Vorsitzenden der Kirchenvorstände.

Alle notwendigen Informationen, wie der Ort, der Zeitpunkt oder die Art der Gottesdienste werden ab sofort im Gemeindebrief nicht mehr getrennt, sondern in einer gemeinsamen Übersicht dargestellt. Diese Übersicht ist schnell zu finden, denn sie wird sich immer in der Mitte des Gemeindebriefes befinden. Wer will, kann sie heraustrennen und hat sie jederzeit griffbereit. Mit einem kurzen

Blick ist schnell zu erkennen, wo und wann die jeweiligen Gottesdienste stattfinden.

Es ist inzwischen sehr deutlich geworden, dass beide Pfarrer gut und einvernehmlich zusammenarbeiten. „Damit das so bleibt und das entstandene vertrauensvolle Miteinander in den Kirchenvorständen und zwischen den Gemeinden weiter wächst, bitten wir alle Gemeindeglieder, die pfarramtliche Verbindung zu pflegen und mit Leben zu erfüllen“, betonen die Vorsitzenden. „Jeder einzelne in der Gemeinde, kann dazu beitragen, unsere Zukunft gut zu gestalten. Die Kirchenvorstandsmitglieder sind sehr gern bereit, mit den Gemeindegliedern über die neue Situation zu sprechen und auf Fragen und Anregungen einzugehen.“ *Heinz Jäger/Bärbel Plonus*

Berichte aus dem Kirchenvorstand

Hillentrup, Sitzung vom 1. Oktober 2013

Horst Reese hat aus gesundheitlichen Gründen die Erstellung des Gemeindebriefes aufgegeben (siehe Bericht Seite 4/5). Um den Brief weiterhin vorhalten zu können, haben die Kirchengemeinden vier Firmen gebeten, ein Angebot zur Erstellung des Gemeindebriefes abzugeben. Alle haben geantwortet. Das NEWSPOINT-Redaktionsbüro Uwe Rottkamp hat den Auftrag erhalten. Die Kosten waren das entscheidende Kriterium; zudem ist Rottkamp der Kirchengemeinde als Chorleiter des Gospelchores „Zwischentöne“ verbunden.

Der Kirchbulli ist 14 Jahre alt und rostet.

Ca. 2000 Euro müssten in das Fahrzeug investiert werden. Der Kauf eines neuen Gebrauch-Bullis ist aus finanzieller Sicht noch nicht gesichert. Die Suche nach Sponsoren wird ausgeweitet. Die Jugendgruppen der Kirchengemeinde sind gut besucht; viele kommen ins offene Treff und auch in den Kindertreff in der Grundschule. Für Weihnachten soll der Jugendchor aktiviert werden.

Hillentrup, Sitzung vom 5. November 2013

Das Redaktionsbüro Uwe Rottkamp, das ab dem 1. Dezember den Gemeindebrief erstellen und drucken lassen wird, gestaltet jetzt auch die Internetseiten (Homepage) der Ge-

meinde Hillentrup. Im Vergleich zum früheren Dienstleister halbieren sich die Kosten. Die Bezeichnung www.kirchengemeinde-hillentrup.de bleibt erhalten.

Der Computer im Gemeindebüro ist veraltet; er kann viele der heute üblichen Funktionen nicht ausführen. In den nächsten Wochen soll ein neuer Rechner beschafft werden.

Die politische Gemeinde hat das vor Monaten begonnene Gespräch über die Zukunft der Friedhöfe in Dörentrup fortgesetzt. Die Bestattungssituation hat sich sehr gewandelt. Der Platzbedarf sinkt. Urnengräber, Friedwaldbestattungen, Seebestattungen, Bestattungen an anderen Orten nehmen zu. Die Politik wird mittelfristig ein Konzept erarbei-

ten und letztlich entscheiden. Die Kirchengemeinden werden bei dem weiteren Meinungsbildungsprozess eingebunden bleiben. Änderungen sind nur über einen langfristigen Zeitraum denkbar.

Der Kauf eines Gebrauchtbullis, als Ersatz für unseren 14 Jahre alten Kirchbulli, rückt näher. Der Kreis Lippe übernimmt 15 Prozent der Anschaffungskosten. Weitere Sponsoren haben Unterstützungen angekündigt.

Zwei Außentüren am Gebäude der Kindertagesstätte „Vogelneest“ müssen neu gestrichen und repariert werden. Der Bauausschuss wird die Arbeiten vergeben.

Heinz Jäger



Gastgeschenk: Übergabe der Partnerschaftsfahne »Kirche unterwegs«.

Südafrika: Zu Gast bei Freunden

Herzliche Begegnungen in einem großartigen Land

Vom 18. bis 29. Oktober war eine Delegation aus der Gemeinde zu Gast in unserer Partnergemeinde Alexandra in Südafrika. Eindrücke der Reise vermitteln drei Berichte von Teilnehmern, die hier wiedergegeben werden

Norbert Franzen

Partnerschaftsreise? – Reise zu Freunden!

Während wir im Anflug auf den Flughafen von Johannesburg, nach fast 20-stündiger Reise, wegen eines Gewitters noch eine Schleife

drehten, warteten in der Eingangshalle bereits unsere Gastgeber. Der Regen für uns scheinbar ein Ärgernis, war für Johannesburg einer der ersten Niederschläge in 2013 und wurde als Gottes Segen herzlich begrüßt! Auch unser Empfang fiel herzlich, außergewöhnlich und Erinnerungswürdig aus. Kaum öffnete sich vor uns die Tür, erscholl



Begegnungen mit viel Spaß: Teilnehmer der Poolparty.

Foto: Franzen

in der großen Eingangshalle auch schon ein vielstimmiger Gesang.

Wie wir Reisenden – vier Jugendliche und vier Erwachsene – es uns gewünscht hatten, blieb die Musik während der gesamten zehn Tage unser stetiger Begleiter. Was uns vielleicht anfangs noch ein wenig ungewöhnlich erschien, wurde für uns ganz normal, und nach kurzer Eingewöhnungszeit alles Andere als peinlich.

Gesungen, geklatscht und getanzt wird sehr viel und zu allen Gelegenheiten. Keine Feier, bei der Musik aus der Stereoanlage notwendig gewesen wäre! Musik ist handgemacht und sehr authentisch; herausragend waren die vielen außergewöhnlichen, bemerkenswerten Stimmen!

Während wir von der Fröhlichkeit und der Musik noch ganz gefangen waren, wurde uns erst allmählich bewusst, welche historischen Momente wir in Alexandra mitverfolgen durften. Bereits am ersten Sonntag nahmen wir teil an der Umbettung der Asche von Dr. J.F.

Beyers Naudé – dem ersten Weißen, der von der damaligen Apartheidsregierung unter Bann gestellt wurde – in das zum dem Zeitpunkt noch unfertige Denkmal.

Beyers Naudé, dessen Asche nach seinem Tod teils auch in Alexandra verstreut worden ist, nimmt eine exponierte Stellung im Kampf gegen das damalige Unrechtsregime ein und hat im Gedächtnis des Landes, als Weißer, der sich mit der schwarzen Mehrheit verbrüdete, einen besonderen Ehrenplatz.

Gleiches gilt auch für Frikkie Conradie, der als erster Weißer in einer schwarzen Gemeinde, in Alexandra, tätig war und der der einzige Weiße ist, der auch auf dem Friedhof in Alexandra begraben liegt.

Die Begegnung mit historischen Persönlichkeiten aus der Zeit der Apartheid fand ihren Höhepunkt in der Enthüllung des Grabsteins für Muruti (Reverend) Sam Buti am Samstag.

So viel mehr gäbe es zu berichten, von Gottesdiensten, Hospizen, Waisenhäusern, aber auch von Löwenparks, Soweto, Denkmälern

und Pretoria! Kann es da eine kurze Quintessenz für diese Reise geben? Kann das Erlebte in wenige Worte oder Sätze zusammengefasst werden?

Die Antwort ist einfach: Nein! Die Vielzahl der tief gehenden Eindrücke lassen jeden Bericht wie eine schale Erzählung wirken!

Partnerschaft lebt von den und durch die

Stephan Schmidtpeter

Singen, tanzen, trommeln...

Samstag, 19. Oktober 2013. Oliver – Tambo – Flughafen in Johannesburg. Singen, tanzen, trommeln – so laut, dass viele Besucher und Crewmitglieder von Fluggesellschaften sich umdrehen, Fotos und Videos machen.

Die Besuchergruppe aus Hillentrup und Spork-Wendlinghausen wird von den Freunden und Geschwistern aus der Stadt Alexandra, nordöstlich von Johannesburg begrüßt. Ein erster Ausdruck von der Wiedersehensfreude, aber auch von der Fröhlichkeit und Gastfreundlichkeit der Menschen Südafrikas.

So wie es am Flughafen beginnt, so wird es auch die kommenden neun Tage weitergehen. Untergebracht bei Gastfamilien ist nur das Frühstück im kleinen Kreis. Später am Tag findet alles in der Gruppe statt: die Besuche im Waisenhaus und im Altenheim, im Apartheidmuseum und im Lionspark.

Das Kennenlernen Diakonischer Projekte gehört zur Partnerschaftsarbeit, und auch ein touristisches Programm. Es geht darum, den ersten

Menschen und ihre Begegnungen. Es ist wichtig, dass wir unser Verständnis füreinander festigen und die anderen Lebensumstände ganz hautnah miterleben. So können wir auch die große Freiheit, die uns vergönnt ist, dankbar würdigen! Schön ist es, wenn sich Menschen freundlich und friedlich im Namen des Herrn begegnen können und wenn aus Fremden Freunde werden.

wie den fröhlichen Alltag der Menschen rund um Johannesburg kennenzulernen.

Eine Woche später, wieder ein Samstag. Der Tag beginnt früh um kurz nach 6 Uhr. Ein kurzer, zweistündiger Gedenkgottesdienst zu Ehren des 2011 verstorbenen früheren Pastors der Kirchengemeinde Alexandra, Dr.h.c. Sam Buti. Nach dem Gottesdienst fährt eine große Gruppe der Kirchengemeinde, etwa 200 Gemeindeglieder, mit Bussen und PKW zu zwei Friedhöfen, um die Grabsteine von Sam Buti und 5 weiteren Mitgliedern seiner Familie feierlich zu enthüllen. Gegen 12 Uhr sind alle wieder an der Kirche in Alexandra, um gemeinsam Mittag zu essen. Ein ungewöhnlicher Aufwand, nur um Grabsteine zu enthüllen? Für Europäer vielleicht, nicht für Südafrikaner. Das Gedenken der Toten ist tief kulturell verwurzelt, das Enthüllen des Grabsteines ist Gelegenheit, die Verstorbenen noch einmal zu ehren. Und es gehört zur ungeschriebenen Pflicht der Angehörigen, auch einen Grabstein aufstellen zu lassen. In manchen Familien ist das Geld so knapp, dass dafür jahrelang gespart werden muss. Aber am Ende steht der Grabstein.

Im Gottesdienst am 27. Oktober wurden die Gastgeschenke überreicht: Als Hauptgeschenk eine Fahne, die die Partnerschaft der drei Kirchen-



Die Reisegruppe vor dem Partnerschaftsbaum.

gemeinden bekräftigen soll. So wird es auch in Zukunft weitergehen, die Freunde in Südafrika planen schon, wer 2015 zur Reisegruppe gehören soll, die Spork-Wendlinghausen und Hillen-

Anna Franzen

Grenzenlose Freundlichkeit

Von den zehn Tagen, die wir diesen Herbst in unserer Partnergemeinde Alexandra verbringen durften, nehme ich vor allem eins mit: Die grenzenlose Freundlichkeit der Afrikaner.

Für mich war es die erste Begegnung mit den Leuten aus Alexandra, und schon beim Empfang

trup besuchen werden. Bei einigen steht es schon fest, andere müssen sich wohl bewerben. Das Interesse ist groß und ein Ausdruck dafür, dass die Partnerschaft lebt und noch weiter wachsen soll.

am Flughafen wurde man so herzlich begrüßt, als würde man sich schon seit einer Ewigkeit kennen. Ich habe mich von der ersten bis zur letzten Sekunde immer willkommen und wohl gefühlt – weshalb der Abschied unglaublich schwer fiel, selbst nach so kurzer Zeit. Es wurde gesungen und getanzt für uns – nachher auch mit uns –, wie man es wahrscheinlich nirgendwo sonst erleben könnte. Das änderte sich während unseres ganzen Aufenthalts dort nicht. Schon nach kurzer Zeit waren wir alle eng zusammengewachsen

und es wurden viele (neue) Freundschaften geschlossen. Gerade die Zeit unter den Jugendlichen haben alle sehr genossen, es gab so viel zu erzählen und zu erleben. Dementsprechend schnell verflog auch die Zeit.

Auch noch zwei Wochen nach der Abreise könnte ich stundenlang erzählen und von all den neuen Erfahrungen und Eindrücken schwärmen. Umso glücklicher bin ich, dass wir alle die Möglichkeit haben, in Kontakt zu bleiben. Sei es durch Emails, Videogespräche oder das Schreiben über das Internet. Abschließend kann ich sagen, dass meine Ent-



Notfalls auch ohne viel Worte: Die Jugendlichen verstehen sich...
Foto: Schmidpeter

scheidung, nach Alexandra zu fliegen, das Beste war, was ich machen konnte und ich mich jetzt schon riesig auf das Wiedersehen in 2015 freue.



Die Reisenden im Freedompark in Pretoria.

Foto: Franzen



13 neue Katechumenen in Spork

Die neuen Katechumenen haben in Spork-Wendlinghausen mit dem Unterricht begonnen. Die 13 Jungen und Mädchen wurden in einem Gottesdienst begrüßt und der Gemeinde, dem Kirchenvorstand und den

»alten« Katechumenen vorgestellt. Die Katechumenen nahmen im Anschluss ihre selbst gestalteten Kerzen in Empfang, die sie nun bei jedem Gottesdienstbesuch anzünden.

Foto: Ute Liedtke

Raus aus dem Wohnzimmer: Tannenbaumaktion am 11. Januar

Am Samstag, 11. Januar, werden alle bereitliegenden Tannenbäume gegen eine Spende von Jugendlichen der Kirchengemeinden Spork und Hillentrup eingesammelt. Der Erlös ist für die Jugendarbeit beider Kirchengemeinden bestimmt sowie für die Unterstützung der Tschernobyl-Kinder. Bitte legen Sie die Bäume bis 9 Uhr abgeschmückt

und deutlich sichtbar an den Straßenrand. Jugendmitarbeiterin Tina Beyer: »Achten sie bitte darauf, dass Ihr Baum vollständig abgeschmückt ist. Andernfalls können wir Ihren Baum leider nicht mitnehmen. Wir freuen uns jetzt schon auf viele Jugendliche und natürlich auch erwachsene Helferinnen und Helfer.«

Tina Beyer/Ute Liedtke



Teilnehmer des Gemeindeausflugs mit Bischof Dr. N. Lakra und Begleitern.

Foto: H. Huhn

Lippe einmal anders

Gemeindeausflug als »abenteuerliche Busrundfahrt«

Der gemeinsame Gemeindeausflug der Gemeinden Hillentrup und Spork-Wendlinghausen stand unter dem Motto »Lippe einmal anders«. Nach einem gut besuchten Gottesdienst in der Kirche Spork-Wendlinghausen begann eine »abenteuerliche« Busrundfahrt durch die lippische Heimat. Die gesamte Moderation wurde von Klaus Lessmann übernommen. Er leitete mit seinen profunden Kenntnissen und umfangreichen Insiderwissen über die Region Lippe den Busfahrer Rüdiger Gerke durch die verschlungen, engen Pfade des östlichen bis südlichen Lipperlandes.

Vor dem gemeinsamen Mittagessen führte die Fahrt über die östlich gelegenen Ortschaften Lügde, Schieder und Blomberg in

Richtung Süden. Während der Mittagspause, im Landgasthaus zur Post in Billerbeck, erhielt die Gruppe Besuch vom indischem Bischof Nelson Lakra und seinen beiden Begleitern. Die indische Delegation der Gossner Mission bereist zurzeit Deutschland und schloss sich den Lippereisenden an. So ging es gemeinsam über die südlichen lippischen Gemeinden (u.a. Bellenberg, Schlangen, Kohlstädt, Detmold) zum Ausgangspunkt zurück.

Klaus Lessmann gelang es, die Reisenden in den Bann der Lippischen Regionen zu ziehen, sie mit erheiternden Geschichten zu unterhalten und in die Geschichte einzuführen. Ein kurzweiliger, sonniger Tag – ein gelungener Gemeindeausflug.

Herbert Huhn



Putzmunter: die »Spontanen« Annette Wolf, die hier ein Dankeschön von Christine Thoren erhält.

Vielseitig, bunt und für jeden Anlass

15 Jahre Spontanchor: Singen in fröhlicher Gemeinschaft

Vor 15 Jahren hat Pastor Peter Busse die Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen mit der Idee, einen weiteren Chor zu gründen, überrascht. Gesagt getan. Aus einem zwanglosen gemeinsamen Singen ist dann der Spontanchor entstanden. Der neue Chor wurde mit rund 20 jungen Frauen 1998 gegründet. Nach intensiver Suche und Überlegungen, einen passenden Namen für den Chor zu finden, blieb es schließlich bei dem Namen „Spontanchor“.

Ausschlaggebend für die Namensfindung ist

die Tatsache, dass man sich „Projektmäßig“, also spontan, trifft und singt. Gerne erinnert man sich an die Chorleiter zurück. Jeder hatte und hat sein Steckenpferd, egal ob Pastor Christoph Sixt, Elke May-Dölling oder jetzt Annette Wolf. Das Repertoire ist vielseitig und immer dem Anlass angepasst.

Nicht nur die Mitglieder hoffen, dass der „Spontanchor“ auch in der Zukunft mit dem vielseitigen Repertoire viel Freude bereitet. Übrigens freut sich der Chor immer über weitere Sängerinnen und Sänger. *Verena Hilker*



Wo Glas in rauen Mengen produziert wird: die MIG-Gruppe auf dem Firmengelände in Boffzen.

Drei Millionen Gläser täglich

MIG-Männer zu Besuch in der Glashütte und im Wald

Wie mit 40 Mitarbeitern drei Millionen Gläser täglich hergestellt werden, das erfuhren 14 MIG-Männer bei einem Besuch der Glashütte in Boffzen bei Höxter. Den Kontakt hatte Albrecht Brunsiek zu Manfred Kindl hergestellt, der auch die Führung durch die verschiedenen Abteilungen übernahm. Die Glashütte blickt auf eine lange Geschichte zurück – das Gründungsdatum lautet 1867. Gearbeitet wird heute »immer« – rund um die Uhr und an jedem Tag des Jahres. Zwölf verschiedene Ausbildungsberufe sind in der Glashütte anzutreffen. Abschluss der Besichtigung war ein Imbiss im 1365 gegründeten „Steinkrug“.

Mythos Wald

Unter dem Motto »Mythos Wald« stand eine Führung im Wald nahe der Wilhelmsburg in

Lage. Leider hörten nur fünf Männer und eine Frau die interessanten Erläuterungen von Waldführerin Hof. Sie erklärte in spannender Art die mythologischen und geschichtlichen Hintergründe zu diversen Bäumen und Gewächsen. Wie beispielsweise die der Birke, die mit ihrem leuchtend weißen Stamm zur Zeit der Kelten als Inbegriff des Neuanfangs galt.

Auch die Geschichte der Wälder und die Nutzung des Holzes waren spezielle Themen. Eine nette Kuriosität: In der Zentralschweiz im 15. Jahrhundert wurden Maikäfer vor Gericht gestellt, wenn eine Plage das Land befiel. Sechs Monate Frist bekamen die Tiere, das Land zu verlassen. Außerdem wurden sie aus der Kirche ausgeschlossen. Ob's half, ist nicht dokumentiert... *G. Dreier*



Besuch auf der Feuerwache: Die Gäste aus Hillentrup erfuhren hier viel Wichtiges über Brandschutz, Rettungsmaßnahmen und Feuerbekämpfung.

Wie geht das mit dem Feuerlöscher...?

Weiterbildung in Sachen Brandschutz und Vorbeugung

Haben Sie schon einmal einen Brand löschen müssen? Wo befindet sich überhaupt der Feuerlöscher? Haben wir einen? Und wie funktioniert dieser? – Fragen, mit denen man sich nur selten beschäftigt, aber doch können diese Lebensnotwendig sein. Die Mitarbeiter/innen der Kirchengemeinde Hillentrup beschäftigten sich in der Feuerwache in Humfeld mit diesem Thema.

Rauchmelder retten Leben, jeder weiß das, aber hat jeder einen in seinem Heim? Wie löse ich eine Pfanne, in der das Fett brennt? Was passiert, wenn ich falsch handele? Es kommt zu einer Explosion. Das Video dazu war wachrüttelnd, denn ein solches Ausmaß kann man sich gar nicht vorstellen. Wussten

Sie, dass ein kleines Flämmchen, das sich unbedacht entfalten kann, binnen 2,5 Minuten zu einem kompletten Wohnzimmerbrand führen kann?

Viele Eindrücke konnten die Teilnehmer bei dieser Brandschutzschulung gewinnen. Oft dachte man über das eigene Verhalten nach. Wie schnell verlässt man »mal eben« eine Raum, in dem noch die Kerzen brennen, in der Hoffnung, dass schon nichts passiert. Meistens denkt man überhaupt nicht dran. Wie schnell parkt man unter Zeitdruck Flucht und Rettungswege zu? Viele solcher Themen sind besprochen worden und wieder mehr ins Bewusstsein gerückt. Jeder der Mitarbeitenden konnte die Bedienung eines

Feuerlöschers ausprobieren. Es wurde geübt, wie man richtig löscht – und dabei gestaunt, wie schnell so ein Feuerlöscher leer ist, wenn er nicht richtig benutzt wird. Auch das richtige Ablöschen einer brennenden Person wurde an einem »Dummy« geprobt. »Wir können nur jedem raten, sich mit Brandschutzmaßnahmen zu beschäftigen«, Kirchenältester Heinz Jäger nach der Löschübung.

Schon die Kindergartenkinder werden durch die freiwillige Feuerwehr Humfeld in Sachen

Brandschutz geschult. Sie wissen, wie sie sich am Telefon melden müssen, wie sie sich im Brandfall verhalten müssen und wie gefährlich das Anstecken eines Streichholzes werden kann. Auch für Erwachsene ist das ein lebenswichtiges Thema.

Die Teilnehmer dankten allen Mitarbeitenden der Feuerwache Humfeld für diesen interessant gestalteten Vormittag.

Katharina Stolzenburg/Petra Niehage

Wichtige Termine in Spork und Hillentrup ab Februar

Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen	
23. Februar	Kirche kunterbunt
3. + 4. März	Kleidersammlung
7. März	Weltgebetstag
29. März	Frühlingsnachmittag
23. März	Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden
nach Ostern	Kinderbibeltage
4. Mai	Konfirmation
22. Juni	Gemeindefest der beiden Kirchengemeinden in Spork
20. August	Schulanfängergottesdienst für beide Kirchengemeinden
Kirchengemeinde Hillentrup	
9. Februar	Partnerschaftsgottesdienst Südafrika
3. + 4. März	Kleidersammlung
9. März	Silberkonfirmation
30. März	Vorstellungsgottesdienst Konfirmanden
8. + 25. Mai	Konfirmation
14. September	Jubiläumskonfirmation für beide Kirchengemeinden

Menschen im Krankenhaus begleiten

Ökumenischer Krankenhausbesuchsdienst sucht aktive Mitarbeitende

Jesus Christus spricht: „Ich bin krank gewesen und ihr habt mich besucht.“ (Matthäus 25, 36) – Seit vielen Jahren existiert sowohl im Detmolder als auch im Lemgoer Krankenhaus ein ökumenischer Besuchsdienst. Er ist dem Diakonischen Werk der Lippischen Landeskirche angeschlossen und nimmt seinen Dienst aus christlicher Verantwortung heraus wahr.

Dabei gibt es unterschiedliche Möglichkeiten der Mitarbeit: zum einen kann man –zur Zeit nur im Klinikum Detmold – mit dem Bücherwagen-Team über die einzelnen Stationen gehen und den Patienten und Patientinnen Bücher und Zeitschriften zum Ausleihen anbieten; zum anderen werden die kranken Menschen in den Zimmern besucht, und in der Regel sind fast alle sehr offen und dankbar für ein kurzes oder auch längeres Gespräch. Außerdem sind hin und wieder kleinere Besorgungen für Patientinnen und Patienten zu erledigen.

Wir suchen nun erneut Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die bereit sind, diesen ehrenamtlichen Dienst jeweils an einem Tag in der Woche für ca. zweieinhalb bis drei Stunden zu leisten. Vor Beginn werden sie in einer speziellen Grundausbildung auf diese Arbeit vorbereitet.

Der nächste Ausbildungskurs beginnt am 30. Januar, wird einmal pro Woche stattfinden und insgesamt fünf Nachmittage (jeweils von 15 bis 17 Uhr) und einen ganzen Tag (9 bis 16 Uhr) umfassen.

Der Kurs findet in Detmold statt; die Fahrtkosten werden erstattet, weitere Kosten entstehen nicht.

Wer zusätzliche Informationen wünscht oder sich für die Grundausbildung anmelden möchte, kann sich schriftlich oder telefonisch wenden an: Annelen Dutzmann (Klinikum Detmold), Friedrich-Richter-Str. 3, 32756 Detmold, Telefon (0 52 31) 3 15 60.



Mit Geist und Mut

Allianzgebetswoche vom 12. bis 19. Januar

»Mit Geist und Mut« ist das Thema der Gebetswoche vom 12. bis 19. Januar. Von Sonntag bis Mittwoch wollen sich die Gemeinden Hillentrup und Spork daran beteiligen. Da sind uns Berichte aus dem Alten und Neuen Testament überliefert, die von krisenhaften Situationen des Volkes unterwegs berichten. Was wird? Was kommt auf uns zu?

Da sind einmal Josua und Kaleb, zwei der zwölf Kundschafter, um die Landnahme Israels nach dem Exil aus Ägypten vorzubereiten. Zehn davon mutlos, zwei – Josua und Kaleb – voller Zuversicht. Alte Geschichten? Wohl kaum, denn auch uns sind Angst, Trauer, Resignation, bekannte Weggenossen.

Die Termine:

Sonntag, 12. Januar

Mit Geist und Mut ausgerüstet
4. Mos. 14, 24/2. Tim. 1, 7
10 Uhr gemeinsamer Gottesdienst in Spork, Paul-Gerhard-Kirche

Montag, 13.1. Januar

„Hoffnung wecken“
4. Mos. 13, 21-23-27/1. Kor. 15, 57-58
16.30 Uhr Landeskirchliche Gemeinschaft Paul-Gerhard-Kirche Spork

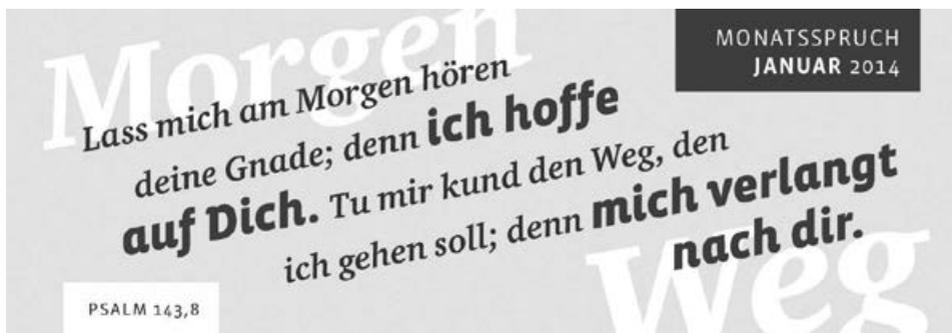
Dienstag, 14.1. Januar

»...gegen den Strom«
4. Mos. 13, 25-29, 30-33/1. Kor. 1, 26-29
19 Uhr Gemeindehaus Kirche Hillentrup

Mittwoch, 15.1. Januar

»...Lähmung überwinden«
4. Mos. 14, 1-9 /Matth. 11, 16 – 24
19 Uhr Paul-Gerhard-Kirche Spork

Paulus schreibt an Timotheus: Gott hat uns nicht gegeben einen Geist der Furcht, sondern der Kraft und der Liebe und Besonnenheit. – 2. Tim. 1, 7 – Das sollte als Zusage und Verheißung über unser aller Leben stehen. Darum herzliche Einladung zur Gebetswoche, in der auch das stille Gebet seinen Raum haben soll. *Harald Nüllmeier*



Gottesdienste

1. Dezember 1. Advent	10.00 Uhr Familiengottesdienst in Spork mit Matinee, P. Schmidpeter Kollekte: Brot für die Welt – „Kamerun – Lernen statt heiraten“	
	17.00 Uhr Vespergottesdienst in Hillentrup mit Jugendchor, P. Schmidpeter Kollekte: Brot für die Welt	
8. Dezember 2. Advent	10.00 Uhr gem. Gottesdienst in Spork mit Abendmahl, P. Schmidpeter Verabschiedung von Horst Reese als Gemeindebriefredakteur Kollekte: Kirchliche Arbeit in Rumänien	
	17.00 Uhr Adventskonzert in Hillentrup	
15. Dezember 3. Advent	9.15 Uhr Gottesdienst in Spork Pn. Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Vereinte Mission	10.45 Uhr Gottesdienst in Hillentrup Pn. Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Hermannsbürger Mission
	10.00 Uhr gem. Gottesdienst in Hillentrup, P. Schmidpeter Kollekte: Deutsche Bibelgesellschaft - Weltbibelhilfe	
24. Dezember Heiligabend	16.30 Uhr Familiengottesdienst in Spork, Pn. Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Brot für die Welt	15.30 Uhr Familiengottesdienst in Hillentrup, P. Schmidpeter Kollekte: Brot für die Welt
	18.00 Uhr Festgottesdienst in Spork, Pn. Hollmann-Plaßmeier Kollekten: Brot für die Welt	17.30 Uhr Festgottesdienst in Hillentrup, P. Schmidpeter Kollekte: Brot für die Welt
	23 Uhr Christmette in Hillentrup, P. Schmidpeter & Team	
	10.00 Uhr Gem. Gottesdienst in Spork mit Singkreis, Posaunenchor, P. Schmidpeter Kollekte: Brot für die Welt	
25. Dezember 1. Weihnachtstag	10.00 Uhr Gem. Gottesdienst in Spork mit Singkreis, Posaunenchor, P. Schmidpeter Kollekte: Brot für die Welt	

Gottesdienste

26. Dezember 2. Weihnachtstag	9.30 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Begatalgemeinden in Bega, Pn. Hollmann-Plaßmeier	
29. Dezember	10.00 Uhr Gemeinsamer Gottesdienst der Begatalgemeinden in Hillentrup mit „Trio Accentus“, Pn. Hollmann-Plaßmeier	
31. Dezember Silvester	16.00 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Spork, mit Abendmahl P. Schmidpeter Kollekte: eigene Kirchengemeinde	17.30 Uhr Jahresschlussgottesdienst in Hillentrup, mit Abendmahl P. Schmidpeter Kollekte: Kinderhospiz Bethel
	5. Januar	9.15 Uhr Gottesdienst in Spork, Pn. Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Orgel-Kids
12. Januar	10.00 Uhr Gem. Gottesdienst in Spork zur Eröffnung der Allianzgebetswoche P. Schmidpeter, mit Abendmahl Kollekte: Deutsche Ev. Allianz	
17. Januar	18.00 Uhr Festlicher Jugendgottesdienst »20 Jahre StayIn« in Hillentrup	
19. Januar	9.15 Uhr Gottesdienst in Spork, P. Schmidpeter Kollekte: kirchliche Arbeit in Polen	10.45 Uhr Gottesdienst in Hillentrup, P. Schmidpeter Kollekte: Kirchliche Arbeit in Polen
	26. Januar 10.00 Uhr Gem. Gottesdienst in Hillentrup, Pn. Hollmann-Plaßmeier Kollekte: Erhalt der Kirche in Sonneborn	

Kindergottesdienste in Spork:

Freitags jeweils **15.30 bis 17.30 Uhr:**
6. + 13. + 20. + 23. Dezember (General-
probe), 17. + 31. Januar

Kindergottesdienste in Hillentrup:

Sonntag, 8. Dezember + 12. Januar + 9.
Februar, jeweils **10.30 bis 12 Uhr.**

Gottesdienste

Kirchbus

Achtung: Bitte auf die unterschiedlichen Gottesdienst-Anfangszeiten achten!
Der Kirchbus fährt 35 Minuten vor Beginn der Gottesdienste ab Hillentrup, Hauptstraße (Dobritzsch).

Die Haltestellen:

Hillentrup, Hauptstraße (Dobritzsch) – Neuenkamp – Arminius-Apotheke – Bürgerbüro – Seniorenwohnanlage, Poststraße 7 – durch

die Mühlenstraße und Papierkamp nach Schwelentrup – Schwelentrup Oberdorf, dann über den Huppigsberg, Nachtigallenweg – Fahrenplatz (Parkplatz) – Schwelentrup (Grünental) – Spreenland – Hillentrup, Finkenweg (gegenüber Hammer)

Auf der Strecke können selbstverständlich Fahrgäste aufgenommen werden. Bitte anschnallen!

Gesucht: Christbaum für die Hillentruper Kirche

Haben Sie eine Tanne im Garten, inzwischen zu groß geworden ist? Die Kirchengemeinde nimmt sie gern als Weihnachtsbaum für die Kirche. Das Schlagen und Abtransport des Baumes wird übernommen. Melden Sie sich im Hillentruper Gemeindebüro unter Telefon (0 52 65) 65 69.



Kindergottesdienst in Hillentrup

Kinder im Alter von drei bis zehn Jahren sind eingeladen zum Kindergottesdienst am Sonntag, 8. Dezember, und am Sonntag, 12. Januar. Er findet jeweils von 10.30 bis 12 Uhr im Gemeindehaus in Hillentrup statt.

Das KiGo-Team hat ein attraktives Programm mit allerlei Aktionen geplant und möchten mit den jungen Gästen singen, beten und basteln. Außerdem können sich alle bei Getränken und kleinen Snacks stärken.

Adventsfeier für Senioren

Die Adventsfeier für die Schwelentruper Seniorinnen und Senioren findet am Samstag, 7. Dezember, auf dem Forellenhof in Schwelentrup statt. Beginn ist um 14.30 Uhr. Eingeladen sind alle, die das 70. Lebensjahr vollendet haben. Jüngere PartnerInnen sind selbstverständlich ebenfalls mit eingeladen. Ausrichter sind die Schwelentruper Vereine.

Das Programm sowie die anschließende Kaffeetafel werden dazu beitragen, einen schönen Nachmittag in vorweihnachtlicher Stimmung verbringen zu können.

»Wir hoffen, dass sich alle genau so wohl fühlen werden, wie in den Jahren zuvor«, unterstreicht Christoph Hülsmann für den Veranstalter



Das macht Spaß: »Mamas« mit ihren Kindern in der Spielgruppe.

Foto: Stefanie Große

Spielgruppe in Spork sucht neue »Mamas«

»Das schönste Geschenk für Kinder ist, für sie Zeit zu haben.« (Silke Mors)

»Komm, sei mit dabei und verbringe mit uns gemeinsam eine erlebnisreiche Zeit«: Diese Einladung der Spielgruppe geht an alle »Mamas und Tagesmamas« und ihren Kindern (0 Jahre bis Anfang Kindergarten). Jetzt ist eine gute Gelegenheit, neu einzusteigen. Elke Ramm: »Wir sind gerade eine sehr

kleine Gruppe von drei bis vier Müttern und würden uns riesig über Zuwachs freuen!« Die Spielgruppe trifft sich jeden **Donnerstag von 9.30 bis 11 Uhr** im Paul-Gerhardt-Haus in Spork. Melanie Bosse: »Wir freuen uns, Euch zu sehen und sind immer offen für neue Ideen und Impulse.«

MONATSSPRUCH DEZEMBER 2013

JOHANNES 1,4



Neuer Projekt-Kinderchor

»Musik bereichert unser Leben!« – unter diesem Motto startet in der Kirchengemeinde Spork-Wendlinghausen ab dem 14. Januar ein Projekt-Kinderchor. Treffen ist dann an jedem Dienstag von 15 bis 16 Uhr im Paul-Gerhardt-Haus. Alle Kinder, die Spaß am Singen haben sind willkommen, mit Kezia Pogoda-Koh-



nen Lieder über Gott und die Welt zu singen.

Zwei Konzerte mit den Musikfreunden Schwelentrup

Zu zwei musikalischen Veranstaltungen laden die Musikfreunde Schwelentrup ein. Am 28. Dezember geben die Musikfreunde unter der Leitung von Eerke van der Glas in der Hillentruper Kirche ein festliches Weihnachtskonzert. Beginn ist um 18 Uhr.

Bereits am 4. Advent, 22. Dezember, beginnt um 17 Uhr in der Grundschule Dörentrup-West ein Adventskonzert mit Keksen und Glühwein. Musiker und Förderverein laden dazu ein.

Feierliches Adventskonzert mit viel Musik

Chöre und Musikgruppen der beiden Gemeinden gestalten das Programm

O Heiland rei die Himmel auf – unter diesem Motto steht das Adventskonzert in der Hillentruper Kirche am 8. Dezember um 17 Uhr. Nach der großen Orff-Aufführung im vergangenen Jahr wird das Adventskonzert dieses Jahr wieder festlich und besinnlich. Die Kirchengemeinden Hillentrup und Spork haben zahlreiche Chöre und Musikgruppen, die ein abwechslungsreiches Programm für das Konzert zusammengestellt haben.

Neben dem Kirchenchor Hillentrup, dem Gospelchor Zwischentöne, dem Posaunenchor und dem Fltenensemble Spork wird erstmals der Jugendchor Hillentrup das Adventskonzert mitgestalten. Mit Spannung erwartet wird wieder der Beitrag von Arisa Ishibashi an der Orgel.

Adventskonzert

O Heiland rei die Himmel auf...

Sonntag, 8. Dezember 2014
(2. Advent)
17 Uhr, Kirche Hillentrup

Es wirken mit:

Kirchenchor Hillentrup - Leitung: Arisa Ishibashi
Jugendchor Hillentrup - Leitung: Arisa Ishibashi
Chor Zwischentöne - Leitung: Uwe Rottkamp
Arisa Ishibashi – Orgel
Posaunenchor Hillentrup -
 Leitung: Kalin Hadshipopov
Fltenensemble Spork - Ines Amrhein,
 Gaby Friedrichs, Dagmar Schneider

Eintritt frei – Spenden sind erwünscht



Besinnliches »zwischen den Jahren«

Ein besinnlicher Gottesdienst »zwischen den Jahren« beginnt am 29. Dezember um 10 Uhr in der Kirche Hillentrup. Das »Trio Accentus« (Dagmar Schneider, Thomas Triebke, Anke Tautenhahn) gestaltet den Gottesdienst musikalisch mit Werken von Michael Praeto-

rius. Neben Blockfltenmusik wird auch Gesang (mit Unterstützung von Johannes Neugebauer) zu hören sein. Dagmar Schneider lädt dazu ein: »Lassen sie sich ein auf einen weihnachtlich, besinnlichen Gottesdienst nach den Feiertagen.«

Silberne Konfirmation für die Jahrgänge 1988 und 1989 in Hillentrup

Festgottesdienst, Mittagessen und gemütlicher Nachmittag

Zur Feier der Silberne Konfirmation am 9. März in Hillentrup sind alle Konfirmanden eingeladen, die in den Jahren 1988 und 1989 in der Hillentruper Kirche konfirmiert sind. Der Tag beginnt mit einem festlichen Gottesdienst um 10 Uhr in der Kirche. Der Chor »Zwischentöne« wird den Gottesdienst mitgestalten. Im Anschluss daran findet ein Fototermin statt. Danach schließt sich ein

Mittagessen an. Dabei ist reichlich Gelegenheit zur Begegnung und Erinnerungsaustausch gegeben. Der Tag klingt dann im Laufe des Nachmittags aus. Falls Sie noch Unterlagen und Fotos aus dieser Zeit haben, bringen Sie diese doch bitte mit.

Alle KonfirmandInnen der genannten Jahrgänge werden noch schriftlich eingeladen.

Termine & Treffs

Spork

Kindergottesdienst:

freitags 15.30 Uhr bis 17.30 Uhr
6. + 13. + 20. + 23. Dezember (Generalprobe), 17. + 31. Januar

Spontanchor:

donnerstags jeweils 20 Uhr; keine Proben
im Dezember und Januar

Gesprächskreis für Frauen und Männer:

donnerstags 15.30 Uhr;
12. Dezember Adventsfeier,
23. Januar Gespräch zur Jahreslosung

Konfirmandenblockunterricht:

samstags 9 bis 13 Uhr
7. Dezember + 28. Januar

Bibelstunden:

Jeden Montag um 16.30 Uhr. Im Dezember
im Jugend- und Gemeinschaftshaus in
Dörentrup, ab Januar in der Paul-Gerhardt-
Kirche in Spork.

Flötengruppe:

Jeden Montag von 15 bis 18.15 Uhr im
Paul-Gerhardt-Haus (außer in den Schul-
ferien); Jeden Dienstag von 19 – 19.45 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus.

Spielkreis:

Jeden Donnerstag von 9.30 bis ca. 11 Uhr
im Paul-Gerhardt-Haus.

Jugendtreff:

Jeden Mittwoch von 18.30 bis 20.30 Uhr im
Paul-Gerhardt-Haus.

Erlös der Klingelbeutelansammlungen beträgt insgesamt 1624,82 Euro

Der Klingelbeutel im Gottesdienst kommt unterschiedlichen Zwecken zugute. Es wird für einen bestimmten Zweck immer zwei Monate (Hillentrup) oder drei Monate (Spork) gesammelt. Der Erlös der Klingelbeutelansammlung im August und September in **Hillentrup** für das Hospiz in Detmold betrug 1.097,98 Euro. Die Klingelbeutelansammlung im Dezember und Januar ist für die Kirchenrenovierung bestimmt.

Der Erlös der Klingelbeutelansammlung in **Spork** von Juli bis September für die Norddeutsche Mission betrug 526,84 Euro. Die Klingelbeutelansammlung ist im Dezember für Bedürftige in der eigenen Kirchengemeinde bestimmt und im Januar für komplementäre Dienste im Elisenstift.

Wir danken allen, die zu den Sammelergebnissen beigetragen haben.

Termine & Treffs

Hillentrup

Frauenkreis:

mittwochs um 14.30 Uhr
4.+18. Dezember, 8. + 22. Januar

Bibelgesprächskreis:

donnerstags um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus in Hillentrup
19. Dezember + 23. Januar

Kindergottesdienst:

Sonntag 10.30-12 Uhr
im Gemeindehaus Hillentrup;
8. Dezember + 12. Januar

Bibelstunden:

Jeden Montag um 19.30 Uhr
im Jugend- und Gemeinschaftshaus in
Dörentrup

Offener Frauentreff:

2. Donnerstag im Monat um 19.30 Uhr
im Gemeindehaus Hillentrup
9. Januar

MiG – Männer im Gespräch:

25. Januar ab 9.30 Uhr Frühstück im
Gemeindehaus

Jugendtreff „Stay-In“:

im Seitenschiff der Kirche und im
Gemeindehaus in Hillentrup das (Veranstaltungs-
programm wird an den bekannten Orten
ausgelegt).

Posaunenchor:

mittwochs von 18.30 -ca.20 Uhr
im Gemeindehaus Hillentrup

Kirchenchor:

Übungsstunden jeden Montag um 19.30 Uhr
im unteren Gemeinderaum der Kirche

Chor „Zwischentöne“:

Übungsstunden jeden Mittwoch von 20 bis
21.30 Uhr im unteren Gemeinderaum der
Kirche

Kinderchor:

Übungsstunde jeden Dienstag von 16 bis 17
Uhr im unteren Gemeinderaum der Kirche

Gitarrengruppe:

Übungsstunden jeden Donnerstag von 17
bis 18 Uhr im Gemeindehaus

Flötengruppe:

Übungsstunden nach Absprache

Mutter-Kind-Treff:

jeden Mittwoch ab 9.30 Uhr im Gemein-
dehaus in Hillentrup;
Ansprechpartnerin:Tina Beyer



Der Jugendchor präsentiert sich mit Leiterin Arisa Ishibashi am ersten Advent.

Aktionen und Termine im Advent

...in Hillentrup: Singen, Andachten und Tannenbaumeinsammeln

Gottesdienst mit Jugendchor: Der Jugendchor des **StayIn** gestaltet am 1. Dezember einen meditativen Vespertagesdienst. Beginn ist um 17 Uhr in der Kirche zu Hillentrup. Die Chormitglieder freuen sich über viele Besucher – denn der Jugendchor singt nicht nur, sondern gestaltet auch den Gottesdienstablauf mit.

Am 6. Dezember bleibt der **Jugendtreff geschlossen**. Dann ist nämlich nicht nur Nikolaustag, sondern auch Kläschen. Tina Beyer: »Dann kommen immer so wenige Jugendliche, dass es nicht lohnt, die Heizung anzuwerfen.«

Adventsfeier im Jugendtreff: Am Freitag, 20. Dezember, findet im StayIn eine kleine Adventsfeier zum Jahresabschluss statt. Es gibt Punsch und Lebkuchen und vorweg

eine weihnachtliche Jugendandacht, die von Jugendlichen des Gremiums gestaltet wird.

Tannenbaumsammelaktion: Die Tannenbaumaktion findet am Samstag, 11. Januar, ab 9 Uhr statt. Alle, die mitmachen möchten, treffen sich um kurz vor 9 Uhr am Gemeindehaus in Hillentrup.

Jugendandacht: am 20. Dezember und am 24. Januar jeweils um 18 Uhr in der Kirche.

Weitere Termine sind im Monatsprogramm nachzulesen oder im Jugendbüro zu erfragen unter Telefon (05265) 95197. Der Anrufbeantworter ist immer an, bitte etwas klingeln lassen – er ist schon alt und braucht länger, um ans Telefon zu gehen.

Tina Beyer und das Jugendgremium

20 Jahre StayIn: Geburtstagsparty & mehr

Die Geburtsstunde des Jugendtreff datiert auf den 17. Januar 1994. Das bedeutet, dass er am 17. Januar 2014 seinen 20. Geburtstag hat! Tina Beyer: »Wir finden, dass dieses Ereignis gebührend gefeiert werden muss, und laden also zu ein: Feiert mit uns die Jugendarbeit in Hillentrup!« Die Geburtstagsparty beginnt am 17. Januar um 18 Uhr mit

einem Jugendgottesdienst in der Kirche zu Hillentrup. Anschließend werden im Jugendraum Reden geredet und leckeres Essen gegessen. Beyer: »Wir freuen uns auf ganz viele Besucherinnen und Besucher, von Jung bis Alt! Feiert mit uns, denn es gibt wirklich Anlass zur Freude: StayIn ist super!« Tina Beyer und das Jugendgremium

Neues Jugendgremium

Vier Jugendliche haben die Jugendleiterausbildung begonnen

Das Jugendgremium hat neue Mitglieder bekommen: Nike Schneider, Emily Beyer, Niklas Brakhage und Jannik Pahne. Diese Jugendlichen haben in den Herbstferien die Ausbildung zur Jugendleitung der Lippischen Landeskirche begonnen.

Da sie die Jugend- und die Konfirmandenarbeit schon seit einiger Zeit unterstützen, werden sie ins Jugendgremium berufen. Tina Beyer: »Herzlich willkommen, wir freuen uns!«

Aus dem Jugendgremium ausgeschieden ist

Lena Sauer. Lena bereitet sich derzeit auf ihr Abitur vor und hat viele Hobbies und Interessen, so dass ihre regelmäßige Teilnahme am Jugendgremium nicht mehr möglich ist.

Trotzdem unterstützt sie weiterhin den Konfirmandenunterricht und den Jugendchor, was Jugendmitarbeiterin Tina Beyer besonders freut: »Vielen Dank, liebe Lena, für deine kräftige, kreative und liebevolle Unterstützung in der Vergangenheit. Es ist schön, dass du uns erhalten bleibst, denn wir können nicht auf dich verzichten.«

VORWERK <small>keine Werksvertretung</small> STAUBSAUGER  SCHÄFERBARTHOLD staubsauger-shop.info	Mittelstraße 1 - 32694 Dörentrup - Tüten, Filter, Ersatzteile - Reparatur & Reinigung - Orthopädische Matratzen - A.I.O. Dampfreiniger - Telefon: 05265 - 9466636 - Mobil: 0172 - 6177680 Di 11-16 Uhr / Do 14-18 Uhr / Sa 09-13 Uhr
--	---



Atelier für Fotografie & Medienproduktion



Portraits · Kids · Hochzeiten · Werbung · Architektur
Pass-Bewerbungsbilder · Vergrößerungen · Rahmungen

Dirk Sondermann · Diplom Designer
Mittelstr. 20 · 32694 Dörentrup
Telefon: 0 52 65 · 95 53 63

KOCH-KÜCHENBAU

Küchenanfertigung und -umgestaltung
Möbelsonderteile · Holzarbeiten aller Art

SVEN KOCH

32694 Dörentrup · Hufering 14
Telefon/ Telefax (0 52 65) 94 54-30 / -31
Mobil 0175-167 3198
KochSven@web.de



Blumen-Karl · Inh. Olaf Eikermann

Gärtnerei Spork
32694 Dörentrup · Neue Straße 23
Telefon (0 52 65) 4 89

Öffnungszeiten: Montag – Freitag 9 – 18 Uhr · Samstag 9 – 13 Uhr

-  **Gärtnerei**
-  **Floristik**
-  **Fleurop**
-  **Grabneuanlage und -pflege**
-  **Lieferservice**

Geschäft Hillentrup
32694 Dörentrup · Hauptstraße 8
Telefon (0 52 65) 81 30



Geschäftsstellenleiterin
Kerstin Quentmeier

ServiceCenter Dörentrup

Poststraße 5 · 32694 Dörentrup
Tel. 05265 9480-13 · Fax 05265 9480-90
Kerstin.Quentmeier@lippische.de

Bei uns zuhause.



Lippische

Landes-Brandversicherungsanstalt

Ein Unternehmen der Provinzial Rheinland Holding
Die Versicherung der Sparkassen



Praxis für Physiotherapie

Gesundheit und Wellness für Sie und Ihn
Kassenärztliche Leistungen – alle Kassen und privat –
NEU: Rehasport –
Progressive Muskelentspannung nach Jacobson
Wir beraten Sie gern
Termine nach Vereinbarung **(0 52 65) 95 53 33**

Bettina Haneke
32694 Dörentrup · Poststraße 7

Seit drei Generationen Ihr zuverlässiger Handwerker für alle Fälle

RHumke
BAUUNTERNEHMEN

Dipl.-Ing. Reinhard Humke
Neu-, An- und Umbau · Altbausanierung · Bruchsteinmauerwerk
Naturstein-, Fliesen-, Platten-, Pflaster- und Reparaturarbeiten

32657 Lemgo
Wilmersiek 16 – 20
32694 Dörentrup-Schwelentrup
Krusfeld 1
Tel. **0 52 61 / 34 79 · Fax 20 59**

Gothaer MediNatura:
Damit Sie ganzheitlich
gesund werden.

Claudia Prawit
Hauptgeschäftsstelle der Gothaer

32756 Detmold • Wittekindstr. 26 c • Telefon (05231) 3080 60
32694 Dörentrup • Mittelstr. 23 • Telefon (05265) 953 53
claudia.prawit@gothaer.de

Erstattung der Kosten für
ganzheitliche Methoden
 z. B. Osteopathie
 Bis 2.000 Euro pro Kalenderjahr

Gothaer
Wir machen das.




32694 Dörentrup
Mittelstraße 18
Telefon (05265) 433
Telefax (05265) 481

Email: info@kfz-werkstatt-raedeker.de Internet: www.kfz-werkstatt-raedeker.de

Stifts-Apotheke
Ferdinand Josef Aßmuth
Apotheker für Offizinpharmazie

Poststraße 7
32694 Dörentrup
Fon 0 52 65.95 59 88-0
www.stifts-apotheke-doerentrup.de

VITALHAUS

... gut
aufgehoben *

* www.stifts.apotheke.doerentrup.de




Creativ bis in die Spitzen

HANNE & FRISÖRE

Inh. Renate Knaup

Alte Dorfstr. 17
32694 Dörentrup-Schwelentrup
Tel.: 05265-8734

Öffnungszeiten:
Di-Fr 8.00 Uhr bis 18.00 Uhr
Sa 8.00 Uhr bis 13.00 Uhr



Erlebnisgastronomie der „Stillen Art“ in der
Krusfelder Kaffeestube

dem kerngesunden Landcafé

Geöffnet Do - So
und an Feiertagen
von 14 - 18 Uhr

Selbstgebackene Kuchen für Kuchenschlemmer und „solide“
Leute - im Wintergarten oder auf unserer Kaffeeterrasse

Sonntags 9 - 12 Uhr
Frühstück

M.-L. Humke
Krusfeld 1 · 32694 Dörentrup-**Schwelentrup**
Telefon (05265) 6350 · privat 945995

Immer
im
Trend



Damen- und Herrensalon

Jacqueline König

32694 Dörentrup
Mittelstraße 5

- Spezielle Beratung
- Aktuelle Farbtechniken
- Top-moderne Haarschnitte

Hartmut Rehme

Öl- und Gasheizungstechnik
Sanitäre Anlagen
Bauklempnerei
Regenwassernutzungsanlagen
Solaranlagen

32694 Dörentrup

Dammstraße 1 · Telefon (05265) 227 · Fax (05265) 1586
E-Mail Rehme@t-online.de



W. Hermsmeier e.K.
 Inh. Thomas Hermsmeier



Wasser Wärme Sonne

Hauptstraße 44 · 32694 Dörentrup · Telefon (0 52 65) 581
 hermsmeier.haustechnik@t-online.de

Arminius-Apotheke

Kathrin Bauerrichter



Hamelner Straße 5
 32694 Dörentrup
 Fon (0 52 65) 89 51

www.apotheke-doerentrup.de
 info@apotheke-doerentrup.de

Pharmazeutische Hautberatung mit Hautmessung / Homöopathie / Impfberatung / Kompressionsstrümpfe / Hauslieferung / Verleih von Milchpumpen, Inhalationsgeräten, Blutzucker- und Blutdruckmessgeräten / Blutzucker- und Cholesterintest / Diabetiker-Bedarf / Anthroposophische Medikamente / Schuhe der Firma Birkenstock mit 15% Hausrabatt / Kundenkarte mit 3% Rabatt auf alle Freiwahlartikel

*Kosmetikstudio
 BeautyStyle*

Betina Bekemeier · Poststraße 2 · 32694 Dörentrup · Telefon (0 52 65) 95 52 90
 Öffnungszeiten: Montag: geschlossen
 Dienstag bis Freitag: 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 18.00 Uhr
 Samstag: 10.00 – 13.30 Uhr

Hot-Stone-Wellness-Massage · Gesichtsbearbeitungen · Maniküre + Med. Fußpflege
 Neu im Sortiment: Produkte von Biomaris

Bundesstraße 54
 32694 Dörentrup
 Telefon: (05265) 737-0
 www.elisenstift.de

Frettholz 13
 32683 Barntrup
 Telefon: (05263) 9466-0
 www.elisenstift.de

Es gibt verschiedene Gründe, warum Menschen auf Betreuung, Hilfe und Versorgung durch Dritte angewiesen sind.
 In Fällen von Krankheit, Pflegebedürftigkeit und Behinderung finden Sie mit den Einrichtungen des Elisenstiftes ein starkes Team an Ihrer Seite. Bitte melden Sie sich bei

Diakoniestation Dörentrup - Barntrup Tel. 05265 9559329	Ihrem zentralen Pflegedienst.	Diakoniestation Lügde Tel. 05281 979393
Diakoniestation Im Lippischen Südosten Tel. 05235 6976	Psychosoziale Beratung Service Wohnungen Tel. 05265 737-0	Diakoniestation Kalletal Tel. 05264 65163

Gut gelaunt versichert.

Von A wie „Autoversicherung“ bis Z wie „Zusätzliche Gesundheitsvorsorge“: In allen Versicherungsfragen des privaten und beruflichen Lebens bieten wir individuelle und zuverlässige Lösungen. Und im Schadenfall? Selbstverständlich können Sie gerade dann auf unsere schnelle Hilfe zählen. Rufen Sie einfach an!

Generalvertretung **KLAUS HÖLTKE**
 Hauptstr. 12 · 32694 Dörentrup
 Tel. 05265 955519 · Fax 05265 955535
 klaus.hoeltke@mecklenburgische.com
 www.mecklenburgische.de/k.hoeltke

Mecklenburgische
 VERSICHERUNGSGRUPPE

WARTEN IM ADVENT

Im Advent will ich das Warten wieder einüben. Ich will versuchen, meine Ungeduld auszuhalten. Und während die Minuten sich dehnen, will ich meiner Sehnsucht folgen. Was wünsche ich mir für mich selbst? Was erwarte ich von Gottes Kommen? Vielleicht begegne ich meiner Bedürftigkeit. Meiner Verletzlichkeit. Meiner Verzagtheit. Was wenig Raum hat im Alltag, darf jetzt sein. Und so öffne ich während des Wartens die Tür zu meinem Inneren. Um den zu empfangen, der sein Heil zur Erde bringt. Auch für mich.

Tina Willms

